

JAHRES BERICHT

2021/2022

BEZIRKS
KRANKEN
HAUS
SCHWAZ

HILFE MIT KOMPETENZ UND MENSCHLICHKEIT.



DANKE FÜR DEN EINSATZ

Die Pandemie hat auch 2021 und Anfang 2022 den Alltag im Krankenhaus Schwaz stark geprägt. Die Spitzenauslastung der COVID-Stationen und der Intensivstationen hat zu Kapazitätseinschränkungen geführt und den Mitarbeitenden viel abverlangt. Ebenso wurde im Einkauf und in der Logistik Herausragendes geleistet, damit die Grundversorgung im Krankenhaus trotz Lieferengpässen und ständiger Unplanbarkeit aufrechterhalten blieb. Mitarbeitende aus allen Bereichen haben über eine sehr lange Zeit eine außerordentliche Leistung erbracht. Als Kollegiale Führung danken wir jeder und jedem Einzelnen für den enormen, beispielhaften und unermüdlichen Einsatz in dieser schwierigen Zeit.

Dennoch haben wir uns von der Pandemie nicht ausbremsen lassen. Viele wichtige Projekte wurden in den vergangenen Monaten umgesetzt: Das neue, hochmoderne Mehrzweckgebäude mit Dienstzimmern und modernen Besprechungsräumen für die Ärztinnen und Ärzte sowie Arbeits- und Büroeinheiten für die mobilen Dienste, Beratungsstellen und die Bereiche Technik und Einkauf wurde fertiggestellt. Die nachhaltige Holzbauweise des Gebäudes gilt als Vorreiter innovativer Krankenhausarchitektur. Rund 12,2 Mio. Euro wurden in den Neubau investiert.

Innovativ und fortschrittlich zeigt sich das Krankenhaus auch in anderen Bereichen: 2021 zertifizierte sich die Abteilung Orthopädie und Traumatologie als Endoprothe-

tik-Zentrum nach EndoCert. Dieses Gütesiegel garantiert allen Patient:innen, die ein künstliches Hüft- oder Kniegelenk erhalten, höchste qualitative Standards. Das Bezirkskrankenhaus Schwaz gehört somit zu einem der wenigen Häuser in ganz Österreich, welches diese Qualität in der Patient:innenversorgung bieten kann.

Neue Wege ging im vergangenen Jahr auch die Anästhesie mit der Einführung der audiovisuellen Sedierung mittels Videobrille während Regionalanästhesien. Patient:innen können so während des Eingriffs Filme anschauen und werden komplett von äußeren Einflüssen abgelenkt.

Neben diesen Errungenschaften gab es in den vergangenen Monaten viele weitere Entwicklungen im Krankenhaus Schwaz: So wurden der niederschwellige Notruf „Dr. Viola“ für Opfer von häuslicher Gewalt und neue Operationsmethoden auf der Gynäkologie eingeführt. Dies und noch viel mehr können Sie in unserem aktuellen Jahresbericht nachlesen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und danken für Ihr Vertrauen in das Bezirkskrankenhaus Schwaz.

Die Kollegiale Führung

Geschäftsführer MMag. Andreas Hoppichler
 Pflegedirektor Franz Gruber, MSc
 Ärztlicher Direktor Dr. Peter Heiningner

03 VORWORT

04 EIN NEUES GEBÄUDE FÜR VIELE ZWECKE

05 LIEFERENGPÄSSE GESCHICKT GEMEISTERT

07 NEUES ENDOPROTHETIK-ZENTRUM

08 COVID-19-BILANZ: EINE EMOTIONALE ACHTERBAHNFAHRT

09 RÜCKBLICK SOMMER 2021 BIS SOMMER 2022

17 ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Herausgeber & Medieninhaber: A. ö. Bezirkskrankenhaus Schwaz Betriebsgesellschaft m.b.H., Swarovskistraße 1–3, A-6130 Schwaz in Tirol, Tel. +43 5242 600, E-Mail: info@kh-schwaz.at, www.kh-schwaz.at **Konzeption/Redaktion:** Mag. Sabine Monthaler-Hechenblaikner **Fotos:** Markus Huber-Danzl, Mag. Sabine Monthaler-Hechenblaikner, Mag. Julia Hitthaler, Andreas Tauber (Titelbild & Mehrzweckgebäude), Pexels Anete Lusina Creative Commons (Dr. Viola), Tiroler Tageszeitung (Firmenlauf), Bildungszentrum für Pflegeberufe Schwaz, Walter Kraiger, shutterstock.com, gettyimages.de **Grafik:** ACC Agentur für Creative Communication; Gleichstellung und achtsame Sprache sind uns wichtig. Sollten doch Unstimmigkeiten zu finden sein, bitten wir um Nachsicht und auch gerne um Benachrichtigung.

EIN NEUES GEBÄUDE FÜR VIELE ZWECKE

Nach rund 18 Monaten Bauzeit wurde das Mehrzweckgebäude beim Wirtschaftshof des BKH Schwaz im Frühjahr 2022 fertiggestellt. „Mit dem Neubau haben wir nun modernste Infrastruktur für das Personal geschaffen. Das Mehrzweckgebäude bringt mit zwei zusätzlichen Stockwerken mehr Raumressourcen für das Krankenhaus. Durch die Holzbauweise mit Sichtholzbereichen wurde außerdem eine besondere Raumatmosphäre im Innenbereich geschaffen“, erklärt GF MMag. Andreas Hoppichler.

Mehr Räumlichkeiten für Personal und Angehörige von Schwerkranken

Im neuen Haus finden sich moderne Dienstzimmer für die Ärztinnen und Ärzte, Büroeinheiten für das mobile Palliativ-Team und das Herz-Mobil-Team, die Sozialberatung und Beratungsstelle der Übergangspflege sowie neue Räumlichkeiten für die Verwaltungsabteilungen Technik und Einkauf. Ein neuer Multimedia-Raum ermöglicht den Mediziner:innen des Krankenhauses, Tumorboard-Besprechungen und Konferenzen auf höchstem technischen Niveau abzuhalten. Zusätzlich wurde für Angehörige von schwerkranken Palliativ-Patient:innen ein 24-Stunden-Aufenthaltsraum in familiärer Atmosphäre geschaffen.

Innovative Bauweise stößt auf großes Interesse

Das moderne Gebäude gilt aufgrund seiner nachhaltigen Hybrid-Holzbauweise als ein Musterbeispiel für innovative und energieeffiziente Krankenhausarchitektur. „Gerade im Bereich Bau und Technik ist dem Krankenhaus nachhaltiges Handeln ein großes Anliegen. Deshalb haben wir das Mehrzweckgebäude als Holzbau errichtet – eine Bauweise, die im Krankenhausbereich noch selten ist und viel Aufmerksamkeit in der Baubranche auf sich gezogen hat“, berichtet Gemeindeverbandsobmann Franz Hauser. Das Investitionsvolumen für den Neubau beläuft sich auf 12,2 Mio Euro. Die Umsetzung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro planwerk ZT aus Innsbruck.



LIEFERENGPÄSSE GESCHICKT GEMEISTERT

Der Einkauf und die Logistik sind in einem Krankenhaus von essenzieller Bedeutung. Die Corona-Krise und ihre unterschiedlichen Wellen stellte diese Bereiche vor schwierige Aufgaben, um die Materialversorgung im Krankenhaus Schwaz zu jeder Zeit sicherzustellen. Abteilungsleiterin Manuela Nösslinger gibt im Interview einen Einblick in eine herausfordernde Zeit.

„Die Corona-Krise hat Ihr Team auf eine harte Probe gestellt, in vielen Bereichen traten Lieferengpässe auf. Wie haben Sie darauf reagiert?“

Zu Beginn der Corona-Krise hatten wir schlaflose Nächte, es war eine harte Prüfung. Unser oberstes Ziel war immer, die Grundversorgung im Krankenhaus aufrechtzuerhalten. Schon vor der Pandemie hatten wir eine gute Zusammenarbeit mit unseren Lieferfirmen. Da wir ein kleineres Haus als z. B. das LKH Innsbruck sind, war es für den Einkauf möglich, Restkontingente über verschiedene Firmen zu organisieren und somit in Summe die Versorgung im Haus sicherzustellen.

„Gibt es in Tirol eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Krankenhäusern in Sachen Produktbeschaffung?“

In Tirol gibt es den Einkaufsverbund der Tirol Kliniken, der alle Krankenhäuser in Tirol umfasst. Über diesen Einkaufsverbund werden gemeinsam mit Zuliefer:innen einheitliche, marktgerechte Preise für bestimmte Produkte ausgehandelt. Wir arbeiten mit öffentlichen Geldern und sind dazu verpflichtet, rechtliche Vorgaben einzuhalten. In diesem Verbund stehen wir im ständigen Austausch mit den anderen Krankenhäusern. Das kam uns auch während der Krise zugute: Wir konnten uns gegenseitig mit Lagerbeständen aushelfen.

„Welche Strategien haben Sie am BKH Schwaz entwickelt, um künftig für Krisen besser gerüstet zu sein?“

Vor Corona hatten wir ein höchst effizientes Lagerumschlagssystem. Die Lagerumschlagshäufigkeit – also der Zeitraum, über den die Waren durchschnittlich im Lager ersetzt werden – lag bei ca. 1–2 Wochen je nach Produktgruppe.

Mit der Corona-Krise und den damit verbundenen unerwarteten Lieferengpässen war dies plötzlich eine große Herausforderung. Wir haben uns der veränderten Situation angepasst und die Lagerumschlagshäufigkeit auf einen Monat erweitert, um die Grundversorgung über die Lieferverzögerungen hinweg aufrechtzuerhalten. Nun sind wir nicht nur effizient, sondern auch resilient.

„Wie wirkt sich die aktuelle Wirtschaftskrise auf den Einkauf aus?“

Momentan spüren wir Preissteigerungen von 10 bis 15 % (Stand Juni 2022) und beträchtliche Lieferverzögerungen. Der Markt ist extrem dynamisch und damit ein Stück weit unberechenbar geworden – wir müssen deshalb die Zeichen frühzeitig erkennen und mögliche Engpässe schon im Vorhinein abfedern. Auch das neue EU-weite Medizinproduktegesetz stellt uns vor neue Herausforderungen. Viele Produkte wurden durch das neue Gesetz vom Markt genommen und wir müssen uns nun um Ersatz bemühen. Das erfordert auch viel Flexibilität von den Stationen in der Patientenversorgung.



Manuela Nösslinger (im 1. Bild oben links) und ihr Team sind für alle Anschaffungen und Dienstleistungen im BKH Schwaz sowie die Verteilung der Lagerwaren zuständig.



766
ENDOPROTHETISCHE
EINGRIFFE 2021

NEUES ENDOPROTHETIK-ZENTRUM GARANTIERT HÖCHSTE QUALITÄT BEI GELENKSIMPLANTATIONEN

Als zweites Krankenhaus im Westen Österreichs wurde die Abteilung Orthopädie und Traumatologie am Bezirkskrankenhaus Schwaz im Vorjahr als Endoprothetik-Zentrum für Hüfte und Knie zertifiziert. Das internationale Gütesiegel EndoCert bestätigt, dass das Krankenhaus Schwaz die strengen Kriterien der Fachgesellschaft erfüllt. Somit ist höchste Qualität in der Behandlung und Versorgung von Patient:innen mit künstlichem Gelenkersatz garantiert.

„Wir sind sehr stolz darauf, unseren Patient:innen diese Qualität bieten zu können. Das Gütesiegel belegt, dass sich die Ärztinnen und Ärzte im Bezirkskrankenhaus Schwaz an die strengsten fachlichen Verpflichtungen zur Beratung, Diagnose und Dokumentation ihrer Operationen halten“, erklärt Dr. Markus Reichkender, Vorstand der Abteilung Orthopädie und Traumatologie. „Dieses Prüfsiegel ist aber nicht nur ein Qualitätsgarant, es dient auch als Orientierungshilfe bei der Krankenhauswahl. Das BKH Schwaz ist nach der Universitätsklinik Innsbruck das zweite Krankenhaus in ganz Westösterreich, welches dieses Zertifikat trägt. Wir versorgen nicht nur Patient:innen aus dem Bezirk Schwaz, sondern aus ganz Österreich.“

Jeder Patient:in bekommt die beste Versorgung

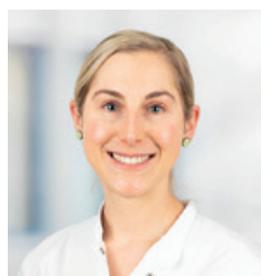
„Durch das Qualitätssiegel nach EndoCert ist den Patient:innen garantiert, dass nur Spezialist:innen im Bereich der Endoprothetik künstliche Hüft- oder Kniegelenke implantieren“, erklärt Oberarzt Dr. Christoph Schwenninger, verantwortlich für die Durchführung des Prüfungsverfahrens und Leiter des Endoprothetik-Zentrums. „Derzeit sind sieben Haupt-

Operateur:innen am BKH Schwaz tätig, die über eine breite Fachkompetenz verfügen und die individuellen Bedürfnisse der Patient:innen betrachten. Sie müssen sich jährlich einer Prüfung unterziehen und eine vorgegebene Mindestanzahl an endoprothetischen Eingriffen nachweisen sowie verpflichtende Fortbildungen besuchen. Die Patient:innen profitieren von dieser Routine und dem fortlaufenden Ausbau der Expertise. Ihr Wohl steht bei uns im BKH Schwaz an oberster Stelle“, betont Dr. Schwenninger.



NACHGEFRAGT:

CORONA WAR PSYCHISCHE UND PHYSISCHE ACHTERBAHNFABRT



Tamara Mai ist Stationsleiterin der Medizin II. Diese wurde mit Beginn der Pandemie zur COVID-Station umfunktioniert und ist nun schon bereits seit zwei Jahren im Ausnahmezustand. Die Mitarbeiter:innen tragen täglich das Risiko der Ansteckung. Wir haben bei Tamara Mai nachgefragt, wie es ihnen auf der Station geht:

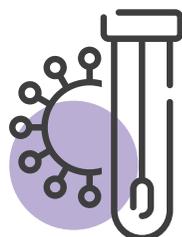
„Seit Beginn der Covid-Pandemie war unsere Arbeit eine Achterbahnfahrt, sowohl physisch als auch psychisch. Durch den starken Zusammenhalt unseres Teams, das durch die ganze Krise nur noch stärker zusammengerückt ist, haben wir die Höhen und Tiefen gemeinsam gut überstanden und blicken, so wie wir es schon immer getan haben, positiv in die Zukunft. Wir haben gelernt, von Tag zu Tag zu planen, und waren immer sehr flexibel, was uns auch in Zukunft zugute kommen wird. Die größte Ressource ist und bleibt ein starkes Team, in dem die Wertschätzung und Empathie füreinander oberste Priorität haben – in guten wie in schlechten Zeiten.“

Isolation und eingeschränkte Kontaktmöglichkeiten waren für COVID-Patient:innen und Angehörige eine große Belastung. Das Team der Krankenhaus-Psychologie setzte alles daran, den Kontakt zu ermöglichen: Zu Beginn der Pandemie geschah das über Video-Calls mit den Betroffenen. Dafür wurden eigene Tablets angeschafft. In den späteren Phasen konnten die Psycholog:innen die Patient:innen wieder direkt betreuen und mit ihnen ins Gespräch gehen. Über verschiedene Wege wurde auch der Kontakt zu den Angehörigen hergestellt.



7.918
CORONA-SCREENINGS
PERSONAL 2020*

10.190
CORONA-SCREENINGS
PATIENT:INNEN 2020*



16.717
CORONA-SCREENINGS
PERSONAL 2021**

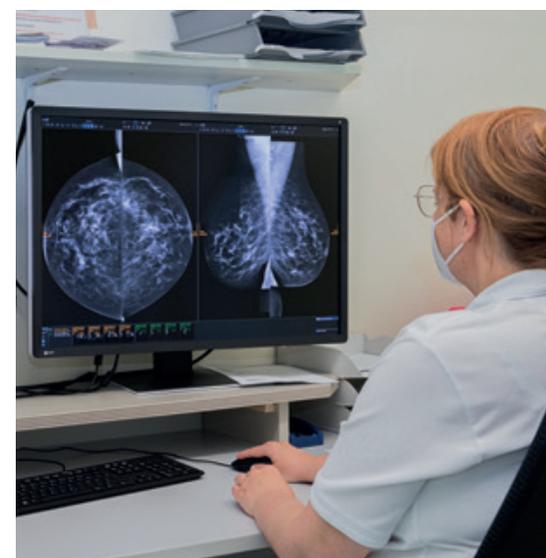
7.253
CORONA-SCREENINGS
PATIENT:INNEN 2021**

380
COVID-19-PATIENT:INNEN
STATIONÄR
BEHANDELT 2020*



305
COVID-19-PATIENT:INNEN
STATIONÄR
BEHANDELT 2021**

PRÄZISE DIAGNOSTIK BEI BRUSTKREBS



Rund 2.000 Mammographien führt das Team des BrustZentrums Schwaz im Rahmen der Brustkrebsvorsorge jährlich durch. Bei der Mammographie wird die Brust mittels Röntgentechnik untersucht. Für eine noch präzisere Diagnose wurde im Frühjahr 2022 ein neuer 30,9-Zoll-Farbmonitor mit 12 Megapixeln für die radiologische Befundung angeschafft. Weil er verschiedenste Aufnahmen gleichzeitig und übersichtlich darstellt, hilft der Monitor, die Arbeitsabläufe zu optimieren.

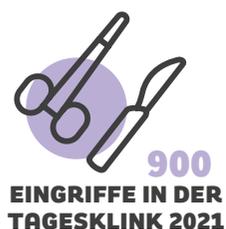
Er ermöglicht es unter anderem, relevante Bildregionen für die genaue Interpretation noch besser hervorzuheben. „Ich freue mich sehr, dass wir unseren Patientinnen ab sofort eine noch präzisere Diagnostik ermöglichen können als zuvor“, erklärt Dr. Clemens Lotterberger, Primar der Abteilung Radiologie am BKH Schwaz.

800.000 LABORANALYSEN IM JAHR

Laborbefunde sind für den Krankenhausbetrieb ein unverzichtbares Element und zur Diagnosestellung meist unerlässlich. Im Jahr 2021 wurden im Krankenhaus über 800.000 Analysen durchgeführt. Ohne Vollautomatisation wäre die Menge an Analysen nicht zu bewältigen.

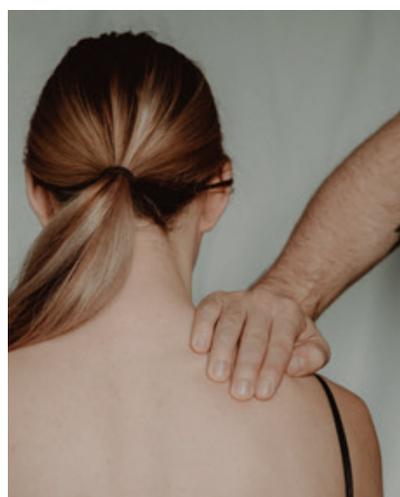
Der Rund-um-die-Uhr-Betrieb stellt hohe Anforderungen an Personal und Geräte. Um technisch auf dem neuesten Stand zu stehen, wurden 2021 in den Bereichen Hämatologie und Klinische Chemie die Geräte durch neue Analyser ersetzt.





„ICH MUSS ZU DR. VIOLA“

Während der Corona-Pandemie stieg das Ausmaß von häuslicher Gewalt nachweislich. Um Betroffenen niederschwellig zu helfen, wurde zu Jahresbeginn 2022 der Notruf „Ich muss zu Dr. Viola“ im BKH Schwaz installiert. Der Satz funktioniert wie ein Codewort, das vom geschulten Personal im Krankenhaus dechiffriert wird. Sobald eine hilfesuchende Person sich mit diesem Notruf an einen Portier oder Mitarbeiter:innen im Haus wendet oder diesen Code gegenüber dem medizinischen Personal erwähnt, startet ein interner Notfallplan. Die/der Betroffene wird an einen sicheren Ort gebracht und von ausgebildetem Personal betreut.



NEUE OP-METHODEN BEI SENKUNGSBESCHWERDEN

Die Möglichkeiten zur Behandlung von Inkontinenz und Senkungsbeschwerden entwickeln sich stetig weiter. Im Krankenhaus Schwaz wurden deshalb im vergangenen Jahr vier neue OP-Methoden etabliert, um Gebärmutterensenkungen zu behandeln. Dazu zählen die OP nach Amreich-Richter, eine verlässliche, jedoch technisch anspruchsvolle Operationsmethode zur Behebung des echten Scheidenblindsackvorfalls, sowie die Laparoskopische Pectopexie, die Sakrokolpopexie und die Sakrouteropexie, bei denen die Verwendung von vaginalen Netzeinlagen zum Einsatz kommt. Bei den vaginalen Netzeinlagen handelt es sich um relativ neue Methoden der Senkungsoperationen, bei denen Kunststoffnetze als Ersatz für die nicht mehr ausreichend tragfähigen natürlichen Bindegewebsstrukturen eingelegt werden.



SCHONENDE OP MIT NEUEM COBLATIONS-GERÄT

Über die Neuanschaffung eines Coblationsgerätes freuten sich im vergangenen Jahr die Spezialist:innen der HNO-Abteilung unter Leitung von Primar Dr. Tomislav Caric. Das schonende Operationsverfahren der Coblation wird bereits seit Längerem im Bezirkskrankenhaus Schwaz angewandt; nun können die Ärztinnen und Ärzte auf die neueste technische Ausstattung zurückgreifen. Coblation® ist eine innovative Technologie, die schnell und effektiv weiches Gewebe unter Einsatz von Radiofrequenzenergie und Kochsalzlösung abträgt. Anwendung findet sie z. B. für die Entfernung der Rachenmandeln, bei Nasenmuschelverkleinerungen oder bei Schnarchoperationen.

MODERNISIERUNG DER ENDOSKOPIE-TAGESKLINIK

Mit Jahresbeginn 2022 startete der Umbau des Endoskopiebereiches im BKH Schwaz.

Die Aufwachstation der Tagesklinik übersiedelte deshalb in der ersten Jahreshälfte in den Südtrakt. Mit dem Umbau des Endoskopie-Bereiches werden die bisherigen Räumlichkeiten erweitert und modernisiert.

Im Jahr 2021 wurden im Krankenhaus Schwaz insgesamt 4.063 endoskopische Untersuchungen durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt bei Gastroskopien (Magenspiegelungen) und Koloskopien (Darmspiegelungen) sowie bei ERCP (Endoskopisch Retrograde Cholangio-Pankreatikografie), einer radiologischen Untersuchung der Gallengänge, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse.






1.818
VERSORGUNGEN IN
DER ONKOLOGISCHEN
TAGESKLINIK 2021

ERNÄHRUNGSSCREENING FÜR KREBSPATIENT:INNEN

Tumorpatient:innen sind besonders oft mangelernährt. Da der Ernährungsstatus jedoch einen großen Einfluss auf den Therapieerfolg hat, ist ein standardisiertes Mangelernährungsscreening wichtig. Im vergangenen Jahr wurde auf der onkologischen Tagesstation erfolgreich ein EDV-basiertes Screeningtool für Mangelernährung eingeführt. Seither werden alle Chemotherapiepatient:innen bei ihrem zweiten Termin mittels NRS (Nutritional Risk Screening) auf Mangelernährung überprüft. Ab einem Score von 3 wird die Diätologie hinzugezogen, und es werden individuelle Schritte gesetzt, z. B. spezielle Ernährungsberatungen bei Übelkeit oder Geschmacksveränderungen sowie die Organisation von Zusatznahrungen.



FILM AB IM OP

Angst vor medizinischen Eingriffen und den damit verbundenen Schmerzen bereiten den meisten Patient:innen Unbehagen. In der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin am Bezirkskrankenhaus Schwaz geht man neue Wege, um den Komfort im Rahmen von operativen Eingriffen zu erhöhen. „Auf der Suche nach einer neuen, nicht-medikamentösen Methode zur Beruhigung der Patient:innen wurden wir im Bereich der audiovisuellen Sedierung fündig: Seit 2021 verwenden wir eine Videobrille zur Ablenkung während Regionalanästhesien. Unseres Wissens nach sind wir bisher das einzige Krankenhaus in Tirol mit dieser Technik“, erklärt Abteilungsleiter Priv.-Doz. Dr. Lukas Kirchmair.

Mittels Videobrille und geräuschreduzierender Kopfhörer können die Patient:innen verschiedene Filme während

des Eingriffs anschauen und werden so von äußeren Einflüssen völlig abgelenkt.

Der Vorteil liegt für die Anästhesist:innen auf der Hand: „Früher mussten wir zur Sedierung oft Medikamente einsetzen. Speziell bei älteren Patient:innen führten diese immer wieder zu unerwünschten Reaktionen. Durch den Einsatz der Videobrille haben wir nun eine wirksame Alternative ohne Nebenwirkungen. Die Videos wirken auf die Patient:innen nachweislich beruhigend und stressreduzierend.“ Die inhaltliche Auswahl der Videos ist groß: Vom Kinofilm über Dokumentationen bis hin zu klassischen Konzerten oder meditativen Reisen mit Musik ist alles möglich. Zum Einsatz kommt die Videobrille derzeit in Schwaz hauptsächlich bei orthopädischen Eingriffen an den Extremitäten sowie bei Gelenkersatzoperationen.



TAG DER HANDHYGIENE

Nach einer längeren Pause fand heuer wieder die Aktion „Tag der Handhygiene“ im Krankenhaus Schwaz statt. Das Team der Krankenhaushygiene veranstaltete eine Informations-Aktion zur Bewusstseinsbildung im Krankenhaus.

Eine korrekt durchgeführte Händehygiene kann im Krankenhaus Leben retten! Es ist wichtig, die Verbreitung von Erregern zu vermeiden und somit Infektionen zu verhindern. Der Aktionstag diente dazu, über diese Notwendigkeit zu informieren und die Bewusstseinsbildung voranzutreiben. Mitarbeiter:innen, Patient:innen und Besucher:innen bekamen viele Alltagstipps und umfangreiche Informationen zum Thema.



10 JAHRE SENECURA ÜBERGANGS- PFLEGE

Happy Birthday! Das SeneCura Sozialzentrum Schwaz ist ein wichtiger Bestandteil im Krankenhaus Schwaz. Im November 2021 feierte es sein 10-jähriges Bestehen. Patient:innen, die nach einer OP noch längere Zeit Pflege benötigen, können bei der SeneCura eine Übergangspflege von mehreren Wochen in Anspruch nehmen. Eigentümerversorger & Gemeindeverbandsobmann Franz Hauser gratulierte Leiterin Andrea Ranacher und ihrem Team herzlich zum Jubiläum.

NEUE DIREKTION FÜR BILDUNGS- ZENTRUM

Im März 2022 übernahm Gertrud Vogler-Harb die Leitung des Bildungszentrums für Pflegeberufe sowie die Standortleitung für die Fachhochschule für Gesundheit am Pflegecampus Schwaz. Sie folgte Herrn Dr. Siegfried Steidl nach, der sich nach 29 Jahren als Direktor in den verdienten Ruhestand verabschiedete. Nach erfolgreichen Leitungstätigkeiten in verschiedenen Pflegeeinrichtungen ist Gertrud Vogler-Harb bereits seit 10 Jahren Teil des Lehrkörpers im Bildungszentrum. In dieser Zeit hat sie bei vielen Weiterentwicklungen der Pflegeschule mitgewirkt.



48 NEUE PFLEGEKRÄFTE AUS SCHWAZ

2021 wurde der erste Bachelorstudiengang der FH Gesundheit am Bildungszentrum für Pflegeberufe in Schwaz abgeschlossen.

Im Oktober 2021 fanden die 1. Akademische Abschlussfeier des FH-Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege sowie die Zeugnisverleihung der Pflegeassistent und die Diplomverleihung der Pflegefachassistent im SZ-Zentrum in Schwaz statt.

Die Leistungen der 18 akademischen Pflegeexpert:innen, der 14 diplomierten Pflegefachassistent:innen und der 16 neuen Pflegeassistent:innen wurden in den Festreden gewürdigt.



ZUSAMMENHALT IN ZEITEN DER KRISE

Aufgrund der Pandemie wurden in den vergangenen zwei Jahren so gut wie alle gesellschaftlichen Veranstaltungen abgesagt. Wichtige Firmen-Events wie Weihnachtsfeier oder Jubiläumsfeiern wurden ausgesetzt oder verschoben. Im Sommer 2021 war die COVID-Pandemie auf dem Tiefpunkt und Events unter gewissen Voraussetzungen wieder möglich. So wurde dann die Weihnachtsfeier als Outdoor-Sommerfest für alle Mitarbeiter:innen des BKH Schwaz im Zillertal nachgeholt. Im September fand der traditionelle Firmenlauf in Innsbruck statt. Wie schon in den vorigen Jahren beteiligte sich das Krankenhaus Schwaz wieder bei diesem Firmen-Event.



Am Start waren neun Teams mit Mitarbeiter:innen von den verschiedenen Stationen und Abteilungen sowie dem Bildungszentrum für Pflegeberufe.

DAS BEZIRKSKRANKENHAUS SCHWAZ IST:

- größter und gesetzlich verantwortlicher Gesundheitsversorger im Bezirk.
- einer der größten Arbeitgeber im Bezirk mit 708 Mitarbeiter:innen.
- Ausbildungsstandort für Ärztinnen und Ärzte sowie rund 210 Schüler:innen und Studierende des Bildungszentrums für Pflegeberufe.
- wichtiger Wirtschaftspartner im regionalen Handel und im medizinischen Sektor.

Seit 1. Jänner 2002 sind der Gemeindeverband Bezirkskrankenhaus Schwaz und die Tirol Kliniken GmbH zu gleichen Teilen Gesellschafter der Bezirkskrankenhaus Schwaz GmbH, die Rechtsträgerin des Krankenhauses ist. Die Kollegiale Führung setzt sich aus MMag. Andreas Hoppichler (Geschäftsführung), Dr. Peter Heininger (Ärztliche Direktion) und Franz Gruber MSc. (Pflegedirektion) zusammen. Obmann des Gemeindeverbands ist Bgm. Franz Hauser.

UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM

Fachabteilungen des BKH Schwaz:

- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Anästhesie und Intensivmedizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
- Innere Medizin mit dem Department Akutgeriatrie und Remobilisation
- Orthopädie & Traumatologie
- Radiologie

Schwerpunkte und interdisziplinäre Teams:

- BrustZentrum
- Gefäßschwerpunkt
- Endoprothetik-Zentrum
- Operative Tagesklinik
- Onkologische Tagesklinik
- Palliativeinheit

EIN HAUS VOLLER MENSCHEN

Soziale Verantwortung und der Anspruch nachhaltigen Handelns betrifft vor allem auch die Mitarbeiter:innen. Als einer der größten Arbeitgeber im Bezirk nimmt das BKH Schwaz diese Verantwortung ernst. Flexible Arbeitszeitmodelle, der Betriebskindergarten KRAKI und die enge Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat machen das Krankenhaus zu einem Arbeitgeber, der seinen Mitarbeiter:innen in allen Lebensphasen Unterstützung anbietet. Die Zahl der Mitarbeiter:innen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter:innen beträgt 708 Personen (Stand 2021), das entspricht 54792 Vollzeitstellen (FTE). Weiterhin sehr stark ist der Trend unserer weiblichen Bediensteten hin zu mehr Teilzeitarbeit. Mit Stand 31. Dezember 2021 sind insgesamt 372 Bedienstete (ca. 52 %), 335 davon Frauen und 37 Männer, in Teilzeit beschäftigt.

Mitarbeitergruppe	2020	2021	Diff. Abs.	Diff. in %
Ärztinnen und Ärzte	110	118	8	7,3
Psychologie	3	3	0	0,0
Diplompflege	314	316	2	0,6
Hebammen	11	13	2	18,2
Pflegehelfer:innen	48	45	-3	-6,3
MTD	50	51	1	2,0
Betriebspersonal	84	85	1	1,2
Verwaltungspersonal	74	77	3	4,1
Gesamtsumme	694	708	14	2,02

Personal per 31.12. (Köpfe)



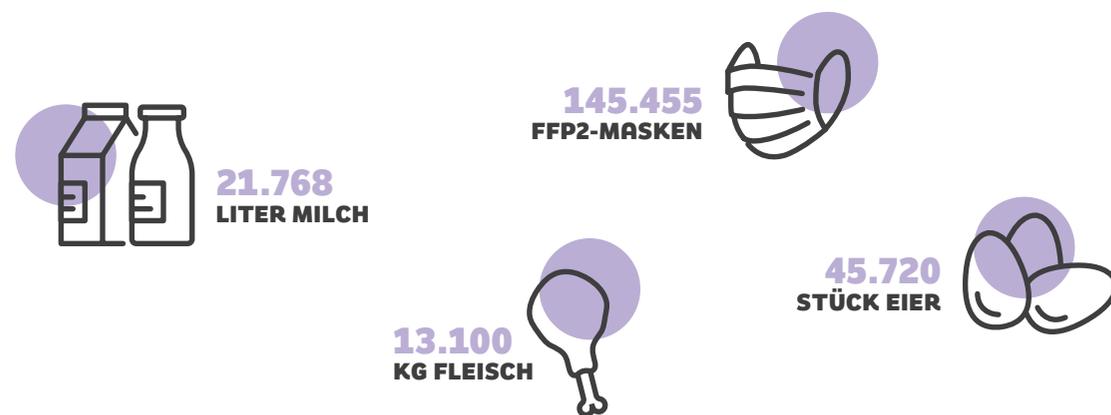
BETTENBELEGUNG

Im Jahr 2021 waren durchschnittlich 186 Betten belegt (Mitternachtsstand). Die Anzahl von (teil-)stationären Aufnahmen im Vergleich zum Vorjahr nahm wieder leicht zu (0,1 %). Die Auslastung der tatsächlichen Betten erhöhte sich um 3,8 %, die Tagesauslastung sogar um 5,9 %. Die durchschnittliche Verweildauer der Patient:innen stieg minimal auf 4,8 Tage. Auch bei den ambulanten Erstkontakten ist gegenüber dem Vorjahr wieder ein Zuwachs von 0,8 % und bei den ambulanten Besuchen eine Steigerung von 3,2 % zu verzeichnen.

Eckdaten BKH Schwaz	2021	2020	Diff. in %
systemisierte Betten	252	252	0,0
tatsächliche Betten	276	280	-1,4
tatsächliche Betten (exkl. Aufwach)	266	270	-1,5
tatsächliche Betten Aufnahme-Station	10	10	0,0
davon Intensivbetten	8	8	0,0
durchschnittlich belegte Betten (Mitternachtsstand)	186	181	2,4
Auslastungsgrad der tatsächlichen Betten (Mitternachtsstand)	67,3 %	64,8 %	3,8
Auslastungsgrad der tatsächlichen Betten (Tagesauslastung)	83,1 %	78,5 %	5,9
(teil-)stationäre Aufnahmen	13.614	13.602	0,1
ambulante Erstkontakte	54.605	54.179	0,8
ambulante Besuche	78.582	76.174	3,2
LDF-Punkte (in Mio.)	50,145	48,656	3,1
Belagstage	65.301	63.835	2,3
Pflegetage	80.678	77.331	4,3
0 Tagesfälle	1.968	1.892	4,0
Verweildauer in Tagen	4,8	4,7	2,2
Mitarbeiter:innen	54793	53768	1,9

WAS WIR (VER-)BRAUCHEN

Handschuhe, Spritzen, Medikamente, Papierhandtücher, Kartoffeln, Salat, aber auch Wasser, Energie und verschiedene Fremdleistungen wie der Reinigungsdienst – die eingekaufte Waren- und Leistungsvielfalt in einem Krankenhaus ist groß. Die Leistungen des Einkaufs und der technischen Abteilungen reichen in alle Bereiche: vom Portier bis zum Krankenbett, von der Küche bis in den OP-Saal, von der Haustechnik bis zur CT-Untersuchung.



Wareneinsatz in Mio.	2021	2020	Diff. in %
Med. Verbrauchsgüter	11,771	10,743	9,6
Med. Gebrauchsgüter	0,207	0,204	1,5
Nichtmed. Verbrauchsgüter	0,819	0,775	5,7
Nichtmed. Gebrauchsgüter	0,208	0,202	2,8
Energie und Wasser	0,602	0,563	7,0
Wäscherei und Gebäudereinigung	0,874	0,861	1,5
Med. Fremdleistungen	2,205	1,893	16,5
Sonstige Fremdleistungen	1,795	1,699	5,7
Wareneinsatz	18,481	16,939	9,1

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wareneinsatz um 9,1 Prozent gestiegen. Das ist auf die steigenden Patient:innenzahlen zurückzuführen. Die pandemiebedingten Reisebeschränkungen führten zu einer eingeschränkten Urlaubssaison in den von Tourismus geprägten Regionen (Zillertal, Achensee und Silberregion Karwendel). Die medizinische Notfall-Versorgung von Urlauber:innen reduzierte sich. Durch die freigeordneten Ressourcen konnten mehr geplante Operationen im Bereich der Endoprothetik für einheimische Patient:innen durchgeführt werden.

Damit wurden einerseits zwar die vorhandenen Möglichkeiten bestmöglich ausgenutzt, andererseits stiegen infolge dieser Leistungsangebotsänderung natürlich die dafür notwendigen operationsspezifischen Materialien wie Einmalartikel und Implantate. Gleichzeitig kam es im Jahr 2021 auch wieder zu einem Anstieg an chemotherapeutischen Medikamenten. Zudem war das Geschäftsjahr 2021 von erheblichen Preiserhöhungen gekennzeichnet, vor allem bei Gas und Strom. Diese Veränderungen am Energiemarkt zeigten erste Auswirkungen bereits Ende 2021.



WIR DENKEN AN MORGEN:

KLIMASCHUTZ UND ENERGIE



Als Gesundheitsunternehmen trägt das BKH Schwaz Verantwortung für Menschen. Mit der aktiven Beteiligung am Klimaschutz übernimmt das Krankenhaus auch Verantwortung für die Menschen von morgen – für unser aller Zukunft.

Mit dem Klimacheck begann 2018 das Aufnahmeverfahren ins Klimabündnis. Seit 2021 betreiben wir unsere Kühl- und Heizanlagen zu 90 % fossilfrei; nur zur Spitzenlastabdeckung an sehr kalten Wintertagen wird zusätzlich Erdgas zum Heizen eingesetzt. Durch die Erneuerung der technischen Anlagen inklusive Fassaden-sanierung können wir 50 % unseres Energiebedarfs im Vergleich zum Basisjahr 2013 einsparen.



